

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 82 (1973)
Heft: 1

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

Nr. 1, 82. Jahrgang
1. Januar 1973

Verlag
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern, Telefon 031 22 14 74

Jahresabonnement Fr. 15.—,
Ausland Fr. 20.—, Einzelnummer Fr. 2.—
Postcheckkonto 30 - 877
Erscheint alle 6 Wochen

Redaktion
Esther Tschanz

Mitarbeiterin für die Gestaltung:
M. Hofer

Administration und Inseratenverwaltung
Willy Leuzinger
Schweizerisches Rotes Kreuz, Taubenstrasse 8,
3001 Bern

Druck
Vogt-Schild AG, 4500 Solothurn 2

Inhalt

Sisyphusarbeit?
Über die Begegnung
Die ersten Tage in der Schweiz
Die Zivilschutzkonzeption 1971
Wenn Krieg ausbräche...
Neue Entwicklungen im Internationalen
Roten Kreuz
Können die Indianer in Brasilien überleben?
Der tropische Regenwald
Warten – mit System
Das Pflegewesen im Kanton Bern
«Belle époque...»
Unfälle müssten nicht sein

Unsere Gesundheit
Was nicht in die Zeitung kommt
Aus unserer Arbeit

Zum Titelbild:
«Überleben» ist das Lösungswort des
Zivilschutzes. Über die neue Konzeption
orientiert ein Beitrag dieses Heftes.

Sisyphus- arbeit?

Der Dichter Hans Albrecht Moser, der im September 1972 seinen 90. Geburtstag feiern konnte, spricht in seinem Roman «Vineta» durch den Chronisten die Ansicht aus, dass dort, wo nur ein Fortschritt der Dinge, nicht ein Fortschritt des Menschen angestrebt wird, die Zustände immer unbefriedigend bleiben, weil der nicht gewandelte Mensch auch in den besten Einrichtungen schlechte Zustände schafft.

Soll das bedeuten, dass sich das Rote Kreuz einer Sisyphusarbeit hingibt, da es doch Zustände – Notstände – zu beseitigen sucht? Es wäre dann auf falschem Weg, wenn es nur die äusserlichen Tatsachen im Auge hätte, wenn es nur politisch handelte. Wenn jedoch Rotkreuzarbeit als Schulung des Gerechtigkeitssinnes, des Mutes, der Einfühlung und des Dienens – ein verpönter Begriff, weil oft falsch verstanden – aufgefasst wird, ist das auch Arbeit am Menschen. Am Widerstand schlechter «Einrichtungen» schärft sich das Gewissen, erproben sich Mut und Wille, im Angesicht der Not erwachen Demut und Mitgefühl.

Unter diesem Gesichtspunkt ist es nicht so wichtig, wenn eine Hilfe unvollkommen ist, ein Tropfen auf den heissen Stein; das Wieviel zählt nicht so sehr wie das Dass und Wie, denn «schlechte Zustände» wird es immer wieder geben. Diese Tatsache müssen wir annehmen – aber wir dürfen uns nie damit abfinden, noch uns davon entmutigen lassen.